



# 11 MYTHEN *zu* KRIEG *und* AUFRÜSTUNG



Milliarden für die Bundeswehr, Debatten über Wehrpflicht und die ständige Warnung vor einer angeblich unausweichlichen militärischen Eskalation prägen Medien und Politik. Wer widerspricht, gilt schnell als naiv oder verantwortungslos.

Gleichzeitig begegnen uns diese Fragen immer häufiger im Alltag – auf der Arbeit, in der Familie oder im Freundeskreis.

Diese Broschüre setzt genau hier an. Sie zeigt, warum Krieg nicht in unserem Interesse ist, wem Aufrüstung tatsächlich nützt und wie staatliche Machtpolitik gesellschaftlich durchgesetzt wird.



# **Mythos 1: Das "Sondervermögen" kommt uns allen zu Gute. Damit wird endlich wieder in die Gesellschaft investiert.**

Das Sondervermögen von 500 Milliarden Euro im Jahr 2025 wurde als „*Investitionsoffensive für das ganze Land*“ angekündigt. Jahrelang hieß es, Investitionen seien zwar nötig, doch das Geld fehle. Für viele klingt das nach einer Chance, zumal öffentlich vor allem Investitionen in die Deutsche Bahn sowie in marode Straßen und Brücken hervorgehoben werden.

Der Haken dabei ist: Investiert wird nur in Bereiche und Projekte, die der Kriegsvorbereitung dienen. Während kleine Kliniken schließen müssen und wir monatelang auf Facharzttermine warten, sollen Krankenhäuser Betten für Soldat:innen freihalten und diese bevorzugt versorgen.

Auch beim Schienen- und Straßennetz fließt das Geld nur in „*kriegswichtige Bereiche*“. Deutschland soll „*logistische Drehscheibe*“ der NATO werden, dafür müssen die Straßen „*panzertauglich*“ sein. Der ÖPNV wird dabei um keinen Deut besser oder günstiger.

Ja, wir brauchen Investitionen in die (soziale)-Infrastruktur im großen Stil! Wir alle spüren die Kürzungen und für viele ist die Krise längst Alltag. Das Geld muss für Bildung, Gesundheit und bezahlbare Mobilität ausgegeben werden, statt für Kriegsvorbereitung. Nur so kommt es uns allen zu Gute!

**Mehr Informationen:**

„Rahmenplan für die Zivile Verteidigung im Bereich der Berliner Krankenhäuser 1.0“ (Rahmenplan ZVKH Berlin)

“Operationsplan Deutschland” (Bundeswehr)

[www.lowerclassmag.com/2026/01/03/vom-krankenbett-zum-kriegslazarett](http://www.lowerclassmag.com/2026/01/03/vom-krankenbett-zum-kriegslazarett)

## **Mythos 2: Der Krieg mit Russland ist unaufhaltbar *oder auch* Russland steht 2029 vor Berlin.**

Die Vorhersage, dass Putin 2029 (oder schon gleich übermorgen) vor den Toren Berlins stehen wird und Deutschland unterwerfen möchte, soll uns Angst zu machen und die aktuelle Politik legitimieren. Alle offiziellen Stellen, selbst der deutsche Auslandsgeheimdienst, sprechen, wenn überhaupt, von einer Konfrontation mit einem NATO-Mitgliedsstaat, also dem Bündnisfall.

Das ist ja auch logisch: Wenn die russische Armee nach Westen vorrücken würde, träfe sie zunächst auf das Baltikum oder Polen. Ein plötzlicher Angriff auf deutsches Gebiet ist geografisch nicht möglich.

Außerdem hat Russland im Ukrainekrieg zuletzt kaum Erfolge erzielt. In fast vier Jahren Krieg konnte es die Ukraine nicht einnehmen. Deshalb ist es kaum vorstellbar, dass Putin plant, einen Krieg gegen die NATO aufzunehmen.

Trotzdem ist nicht zu leugnen, dass die Gefahr eines Krieges in Europa real ist. Deutschlands Rolle wird darin aber nicht die eines überrumpelten Opfers oder des Verteidigers der liberalen Werte sein. Vielmehr verfolgt Deutschland eigene wirtschaftliche Interessen an Absatzmärkten, Ressourcen und Arbeitskräften.

### Mehr Informationen:

[www.tagesschau.de/investigativ/wdr/russland-nato-militaer-100.html](http://www.tagesschau.de/investigativ/wdr/russland-nato-militaer-100.html)

Rosa Luxemburg Stiftung: Die Grenzen der russischen Kriegswirtschaft (12.01.2026)

### **Mythos 3: Wir müssen "unsere" westlichen, demokratischen Werte verteidigen.**

Die Bundeswehr schmückt sich mit den Werten „*Menschenwürde, Freiheit, Frieden, Gerechtigkeit, Gleichheit, Solidarität und Demokratie*“ und inszeniert deren Verteidigung in Deutschland und der Welt als ihre Hauptaufgabe. Tatsächlich dient sie aber vor allem dazu, deutsche Interessen in der Welt zu sichern.

Bei ihren vergangenen Auslandseinsätzen hat die Bundeswehr Chaos und Leid gestiftet. Unter dem Motto „*Die Sicherheit Deutschlands wird auch am Hindukusch verteidigt*“ wurde der deutsche Einsatz in Afghanistan begründet. Afghanistan wurde als eines der ärmsten Länder der Welt in furchtbarer humanitärer Lage zurückgelassen.

Aufrüstung gefährdet sogar eher die freiheitlichen, demokratischen Werte in Deutschland selbst. Durch die riesigen Militarisierungsprogramme werden zwangsläufig soziale Errungenschaften abgeschafft. Aktuell sollen Bürgergeld und Feiertage gestrichen bzw. gekürzt und das Renteneintrittsalter nach hinten verschoben werden.

Auch die Finanzierung von Kulturangeboten oder der Schutz von Frauen und LGBTQ\*Personen wird eingestampft - weil das Geld für Panzer und Munition ausgegeben wird. Für das westliche Selbstverständnis elementare Rechte wie die Pressefreiheit werden bereits eingeschränkt, etwa bei Protesten zu Palästina.

### Mehr Informationen:

Fabian Lehr: "Bellizismus-Bullshit-Bingo" vom 06.10.2025

[taz.de/Debatte-Bundeswehreinsaetze-im-Ausland/!5520203](https://taz.de/Debatte-Bundeswehreinsaetze-im-Ausland/!5520203)

## **Mythos 4: Die Bundeswehr verteidigt die Menschen in Deutschland.**

Die Bundeswehr hat die Aufgabe der territorialen Verteidigung, der Aufrechterhaltung der Staatsfunktion und der Bündnisverteidigung. Das wird oft gleichgesetzt mit dem Schutz der Menschen in Deutschland. Das stimmt nicht.

Im Kriegsfall ist es ziemlich egal, was die Menschen in Deutschland wollen oder was sie tatsächlich schützen würde. Der deutsche Staat verteidigt mit der Bundeswehr sein Territorium und seine Institutionen. Dabei wägt er seine eigenen Interessen ab, etwa bei der Frage, welche Regionen wirtschaftlich verteidigungswert sind und welche nicht.

Staaten verteidigen sich nicht selbst, sondern zwingen ihre Bürger, den Staat zu verteidigen. Dabei steht nicht das Wohl der Menschen im Mittelpunkt, sondern der Erhalt des Staates. Wirklichen Schutz in Notsituationen leisten andere: Menschen im Gesundheitswesen und im Katastrophenschutz sowie Nachbar:innen, Freund:innen und Familien, die im Ernstfall füreinander da sind.

**Mehr Informationen:**

“Grünbuch ZMZ 4.0”

“Operationsplan Deutschland” (Bundeswehr)

Ole Nymoen: „Warum ich niemals für mein Land kämpfen würde“ (Buch)

## **Mythos 5: Deutschland tut alles für den Frieden.**

Die Bundesregierung spricht häufig davon, der Krieg sei mit dem Angriff Russlands nach Europa zurückgekehrt. Das ist historisch nicht richtig (siehe Kosovo-Krieg), außerdem war die Bundeswehr schon vorher an Auslandseinsätzen beteiligt, zum Beispiel in Somalia, Afghanistan und Mali. Besonders der Einsatz in Afghanistan wurde international stark kritisiert.

Deutschland handelt in internationalen Konflikten nicht *“neutral”*, sondern nach eigenen Interessen oder denen von Interessensgemeinschaften wie NATO und EU. Einsätze der Bundeswehr erfolgen nicht aus moralischen Gründen, sondern zur Sicherung von Ressourcen und politischem Einfluss. Oft betrifft das Regionen, die durch europäische Staaten systematisch destabilisiert wurden.

Friedrich Merz sagt ganz offen:

*„Deutschland muss endlich lernen, in dieser Welt seine Interessen zu definieren, und vor allem bereit sein, diese Interessen auch durchzusetzen.“*

Deutschland ist Standort für eine große Rüstungsindustrie, die in den letzten Jahren massiv gewachsen ist. Das führt zu einem unlösbaren Widerspruch: Waffenexporte liegen im Interesse von Wirtschaft und Politik, obwohl man sich zum Frieden bekennt. Zum Beispiel genehmigt Deutschland Waffenlieferungen an Staaten, die bekanntermaßen Menschenrechte verletzen (VAE, Katar usw) oder in aktive Kriegsgebiete.

### Mehr Informationen:

[www.zdfheute.de/politik/deutschland/ruestungsexporte-waffenlieferungen-deutschland-rekord-100.html](http://www.zdfheute.de/politik/deutschland/ruestungsexporte-waffenlieferungen-deutschland-rekord-100.html)

[www.dw.com/de/ruestungsindustrie-boomt-wer-profitiert-davon/a-73115190](http://www.dw.com/de/ruestungsindustrie-boomt-wer-profitiert-davon/a-73115190)

[www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/rheinmetall-werk-artilleriemunition-100.html](http://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/rheinmetall-werk-artilleriemunition-100.html)

## **Mythos 6: Wir müssen solidarisch mit den Menschen in Polen und dem Baltikum sein.**

Dass viele den Menschen in Polen und dem Baltikum helfen wollen, zeigt, dass Nationalitäten und Grenzen uns kaum trennen. Wenn Politiker:innen aber von *“Solidarität“* sprechen, hat das meist wenig Bedeutung.

Sonst kümmern sich deutsche Politiker:innen kaum um Solidarität - sie lassen Menschen auf der Straße erfrieren und Millionen Kinder in Armut leben. Jetzt rufen die gleichen Politiker:innen zu *“Solidarität“* auf. Was sie wirklich machen: Männer an die Front abschieben und mit Waffenlieferungen den Krieg befeuern. In der Ukraine kämpfen Soldaten mit deutschen Waffen, während sie von russischen Drohnen mit deutschen Bauteilen angegriffen werden.

Unsere Solidarität gilt den Menschen, keinen Staaten. Sie soll Kriege verhindern, die Grenzen für flüchtende Menschen öffnen und Männer nicht dem Kriegsdienst ausliefern. Diplomatie muss oberste Priorität haben.

**Mehr Informationen:**

[www.tagesspiegel.de/internationales/trotz-sanktionen-ukrainischer-geheimdienst-findet-deutsche-bauteile-in-russlands-orion-drohne-14771507.html](http://www.tagesspiegel.de/internationales/trotz-sanktionen-ukrainischer-geheimdienst-findet-deutsche-bauteile-in-russlands-orion-drohne-14771507.html)

## **Mythos 7: Aggressoren verstehen nur Stärke. Wir müssen knallhart abschrecken.**

Oft wird Aufrüstung reflexartig als notwendige Antwort auf Bedrohungen gesehen. Das mag zunächst logisch klingen, doch Studien zeigen etwas anderes: Nicht Abschreckung, sondern Diplomatie ist der verlässlichste Weg zum Frieden.

Rückblicke auf Kriege der vergangenen Jahrzehnte zeigen, dass nur zwei von zehn zwischenstaatlichen Kriegen mit Sieg und Niederlage enden. Drei von zehn Kriegen erlahmen und köcheln ohne klares Ergebnis vor sich hin. Dagegen wird jeder zweite Krieg durch Verhandlungen beendet.

Besonders in Konflikten zwischen Atommächten greift Abschreckung nicht: Mehr militärische Machtdemonstration erhöht hier eher das Risiko einer nuklearen Katastrophe, statt Frieden zu bringen.

### Mehr Informationen:

[www.zdfheute.de/wissen/frieden-krieg-ukraine-terrax-nicole-deitelhoff-kolumne-100.html](http://www.zdfheute.de/wissen/frieden-krieg-ukraine-terrax-nicole-deitelhoff-kolumne-100.html)

[www.nd-aktuell.de/artikel/1196921.aufreueung-das-gegenteil-von-sicherheit.html](http://www.nd-aktuell.de/artikel/1196921.aufreueung-das-gegenteil-von-sicherheit.html)

Jahrbuch 2025 des Stockholmer  
Friedensforschungsinstituts SIPRI

## **Mythos 8: Die Bundeswehr wurde "kaputtgespart" und ist nicht in der Lage, Deutschland gegen einen Angreifer zu schützen.**

Häufig lesen wir in Medienberichten, dass es in den deutschen Kasernen nicht einmal WLAN oder genügend Schuhwerk für die Soldat:innen gäbe. Das Narrativ der Unterfinanzierung soll rechtfertigen, dass immer mehr für die Bundeswehr ausgegeben wird – auch wenn das Geld dann an anderen Stellen fehlt.

Deutschland gehört allerdings seit Jahrzehnten zu den zehn Staaten mit den höchsten Militärausgaben weltweit und erhöht seinen Verteidigungsetat jedes Jahr.

Eine aktuelle Studie von Greenpeace zeigt außerdem, dass die EU in puncto Truppenstärke und Militärausgaben Russland schon jetzt weit überlegen ist.

Bei der Aufrüstung geht es nicht um “Verteidigung”, sondern darum, selbst militärisch aktiv werden zu können. Nicht umsonst spricht Boris Pistorius nicht von Verteidigungsfähigkeit, sondern sagt: „Wir müssen bis 2029 kriegstüchtig sein.”.

### Mehr Informationen:

[www.greenpeace.de/frieden/kraeftevergleich-nato-russland](http://www.greenpeace.de/frieden/kraeftevergleich-nato-russland)

[www.nd-aktuell.de/artikel/1169187.aufruestung-der-bundeswehr-das-maerchen-von-der-kaputtgesparten-truppe.html](http://www.nd-aktuell.de/artikel/1169187.aufruestung-der-bundeswehr-das-maerchen-von-der-kaputtgesparten-truppe.html)

## **Mythos 9: Jeder von uns profitiert vom deutschen Staat und deshalb sollten wir auch alle etwas zur Landesverteidigung beitragen, z. B. durch den Wehrdienst.**

Wir sollen uns für die Politik der Bundesregierung verantwortlich fühlen und aus Pflichtbewusstsein für unsere “*Privilegien*” bereitwillig in den Krieg ziehen. Aber profitieren wir wirklich alle vom deutschen Staat?

Die Armutsquote hat in Deutschland einen Höchststand erreicht. Die breite Masse der Bevölkerung arbeitet hart, um das Vermögen der Reichsten zu mehren, und muss dann trotzdem als Rentner:innen Flaschen sammeln. In fast keinem anderen Land in Europa ist das Vermögen so ungleich verteilt wie hier.

Natürlich stimmt es, dass die Lebensbedingungen in Deutschland im internationalen Vergleich sehr gut sind. Allerdings ist das nichts, wofür wir der Politik dankbar sein müssen - schließlich wurden die Arbeitsbedingungen von Arbeiter:innen erkämpft, und die Infrastruktur wird von unseren Steuern gebaut. Das sind keine Geschenke, für die wir bereit sein müssten, in den Krieg zu ziehen!

### **Mehr Informationen:**

[www.zdfheute.de/politik/deutschland/armut-deutschland-paritaetischer-wohlfahrtsverband-armutsbericht-100.html](http://www.zdfheute.de/politik/deutschland/armut-deutschland-paritaetischer-wohlfahrtsverband-armutsbericht-100.html)

[www.oxfam.de/publikationen/bericht-soziale-ungleichheit-2026](http://www.oxfam.de/publikationen/bericht-soziale-ungleichheit-2026)

## Mythos 10: Die Mehrheit der Deutschen unterstützt die Wehrpflicht.

Die Mehrheit der jungen Menschen (18-29) die von der Wehrpflicht betroffen sind, lehnt eine Wehrpflicht aber ab.

Viel Befürwortung findet die Wiedereinführung besonders bei älteren Menschen. Spannend ist aber: Die meisten Menschen über alle Altersgruppen hinweg geben an, nicht persönlich bereit zu sein, „*im Kriegsfall in der Bundeswehr zu dienen, um Deutschland zu verteidigen*“.

Die Menschen haben keine Lust auf Krieg und Wehrpflicht. Die aktuelle Debatte darum löst bei vielen verständlicherweise Ängste und Sorgen aus. Die Verpflichtung junger Männer wird uns dabei als einfache Antwort auf Krisen präsentiert. Obwohl die Mehrheit dagegen ist.



## **Mythos 11: In Deutschland wird niemand zum Krieg gezwungen.**

Das aktuelle Gesetz zur Reaktivierung der Wehrpflicht sieht eine verpflichtende Musterung ganzer Jahrgänge vor. Melden sich nicht genug Freiwillige, werden junge Männer zum Dienst gezwungen. Es gibt zwar zurzeit noch die Möglichkeit, einen Antrag auf Kriegsdienstverweigerung zu stellen, dieser Prozess ist jedoch hoch individualisiert und aufwendig.

Anfang des Jahres entschied der Bundesgerichtshof, dass das Grundrecht auf Kriegsdienstverweigerung im Kriegsfall ausgesetzt werden kann – ohne Verfassungsänderung. Auch in der Ukraine wurde das Recht auf Kriegsdienstverweigerung seit dem russischen Angriff ausgesetzt. Jungen Männern wurde die Ausreise verwehrt und sie werden an die Front gezwungen.

Der Staat kann im Krieg auch über Arbeitskraft verfügen. Bereits heute werden Bürgergeldempfänger:innen zur Arbeit gezwungen. Seit 1968 existiert das Gesetz „zur Sicherstellung von Arbeitsleistungen für Zwecke der Verteidigung“. Es ermöglicht, das Recht auf Kündigung und freie Berufswahl auszusetzen sowie Männer und Frauen im arbeitsfähigen Alter in Arbeitsverhältnisse zu zwingen.

Die Wehrpflicht wurde gegen den Willen der jungen Menschen wieder eingeführt. Wer nicht an die Front muss, kann auch auf anderen Wegen mobil gemacht werden. Die Vorstellung, dass es in Deutschland im Kriegsfall anders zugehe als zum Beispiel in der Ukraine oder Russland, ist eine Illusion.

**Mehr Informationen:**

[verfassungsblog.de/kriegsdienstverweigerung-kriegsfall-bundesgerichtshof](https://verfassungsblog.de/kriegsdienstverweigerung-kriegsfall-bundesgerichtshof)

Gesetz zur Sicherstellung von Arbeitsleistungen für Zwecke der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung (Arbeitssicherstellungsgesetz)



# Sich nicht unterkriegen lassen!

---

Deutschland rüstet auf, und zwar schnell. Auf allen Ebenen zeigt sich das Bestreben des deutschen Staates, seine Interessen auf der Welt selbstständig und selbstbewusst durchzusetzen. *„Das Primat des Militärischen soll die Köpfe der Bevölkerung durchdringen und für Zustimmung zu durchaus unpopulären Maßnahmen wie Wehrpflicht und Sondervermögen sorgen.“*

Wir haben bei diesen Machtspielen nichts zu gewinnen. Für uns gilt: Nur gemeinsam können wir uns der Aufrüstung und dem Krieg entgegenstellen!

*„Krieg führen heißt, Unschuldige töten und sich selbst unschuldig töten lassen. Welcher selbständige und anständige Mensch könne sich an einem solchen Geschäft beteiligen!“*

(Albert Einstein, Sozialist)

Diese Broschüre ist als Teil einer Bildungsreihe für Auszubildende entstanden.

Im Taschenformat sollen Argumentationshilfen bei der Auseinandersetzung mit alltäglichen Mythen zu Krieg, Aufrüstung und Wehrpflicht unterstützen und neue Perspektiven öffnen.

Die *Initiative Kämpfende Arbeiter:innen* (IKA) unterstützt Arbeitskämpfe in Berlin und bietet neben einer Rechtsberatung auch Bildungsangebote und ein soziales Programm zum Austauschen und Aktivwerden an.

Mehr Informationen:



[ika-berlin.org](https://ika-berlin.org)



[info-kontakt@ika-berlin.org](mailto:info-kontakt@ika-berlin.org)



[@initiativekaempfendearbeiter](https://www.instagram.com/initiativekaempfendearbeiter)



[t.me/ika\\_berlin](https://t.me/ika_berlin)